



**BMF**

**BUNDESMINISTERIUM  
FÜR FINANZEN**

**Teilheft**

# **Bundesvoranschlag 2014**

**Untergliederung 25**

**Familien und Jugend**





Teilheft

# Bundesvoranschlag

2014

Untergliederung 25:  
Familien und Jugend

## Inhalt

Allgemeine Hinweise .....	1
Gliederungselemente des Bundesvoranschlages .....	2
Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung .....	4
I. Bundesvoranschlag Untergliederung 25 .....	12
I.A Aufteilung auf Globalbudgets .....	13
I.B Gesamtüberblick Personal .....	14
I.C Detailbudgets .....	16
25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen	
Aufteilung auf Detailbudgets .....	16
25.01.01 Familienbeihilfe .....	18
25.01.02 Kinderbetreuungsgeld .....	21
25.01.03 Fahrtbeihilfe, Freifahrten, Schulbücher .....	24
25.01.04 Transfers Sozialversicherungsträger .....	27
25.01.05 Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF .....	30
25.01.06 Unterhaltsvorschüsse .....	34
25.01.07 Einnahmen des FLAF .....	37
25.02 Familienpolitische Maßnahmen und Jugend	
Aufteilung auf Detailbudgets .....	40
25.02.01 Familienpolitische Maßnahmen .....	41
25.02.02 Jugendpolitische Maßnahmen .....	44
25.02.03 Steuerung und Services .....	47
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen .....	54
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen .....	56
I.F Anmerkungen und Abkürzungen .....	58
II. Beilagen:	
II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung .....	59
II.B Übersicht über die gesetzlichen Verpflichtungen .....	61
II.C Übersicht über die EU-Gebarung .....	62
II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz .....	63

## **Allgemeine Hinweise**

Die entsprechenden Erfolgswerte für 2012 im Finanzierungsvoranschlag sind von der alten in die neue Struktur übergeleitet worden und sind daher nicht direkt vergleichbar.

### **Hinweis:**

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise, es sei denn, dass ausdrücklich anderes angegeben ist. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

## Gliederungselemente des Bundesvoranschlages

### Budgetstruktur

Durch die Haushaltsrechtsreform hat sich die Darstellung des Bundesvoranschlages und somit die gesamte Budgetstruktur grundlegend verändert. Mit Inkrafttreten der 2. Etappe wird der Gesamthaushalt, der das gesamte Budget des Bundes darstellt, in Rubriken, Untergliederungen (UG), Globalbudgets (GB) und Detailbudgets (DB) unterteilt.



Hinweis: Die Detailbudgets 2. Ebene sind nicht Bestandteil der gedruckten Budgetunterlagen (Bundesfinanzgesetz und Teilheft). Diese werden auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen als Anhang zum Teilheft elektronisch bereitgestellt. Zu diesem Zwecke werden alle Detailbudgets 2. Ebene eines Detailbudgets 1. Ebene in einem eigenständigen Dokument zusammengefasst.

### Bundesvoranschlag

Der Bundesvoranschlag (BVA) gliedert sich in den Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:

Im Ergebnisvoranschlag werden Erträge und Aufwendungen periodengerecht abgegrenzt veranschlagt; die Aufwandsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Globalbudgets.

Im Finanzierungsvoranschlag werden Einzahlungen und Auszahlungen veranschlagt; die Auszahlungsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Gesamthaushalt, Rubriken, Untergliederungen und Globalbudgets.

Der Vermögenshaushalt wird nicht budgetiert, er entspricht der Bilanz.

Die einzelnen Voranschläge sind in Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen gemäß §§ 30 und 33 BHG 2013 gegliedert.

## Wirkungsorientierung im Budget

Erstmals wird systematisch dargestellt, was mit den Budgetmitteln an Ergebnissen erreicht werden soll. Jedes Ministerium legt Rechenschaft ab.

Weil neben liquiden Mitteln auch der Ressourcenverbrauch und die damit zu erreichenden Ziele dargestellt werden, verbessert sich die Aussagekraft des Budgets. Durch die neue Budgetgliederung mit Global- und Detailbudgets verbessert sich darüber hinaus auch die Übersichtlichkeit des Budgets.

## Elemente des neuen Veranschlagungs- und Verrechnungssystems des Bundes



### Mittelverwendungsgruppen:

- Personalaufwand
- Transferaufwand
- betrieblicher Sachaufwand
- Finanzaufwand

### Mittelaufbringungsgruppen:

- Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- Finanzerträge

### Mittelverwendungsgruppen:

- Auszahlungen
- aus der operativen Verwaltungstätigkeit
- aus Transfers
- aus der Investitionstätigkeit
- aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
- aus der Tilgung von Finanzschulden
- aus der Tilgung von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
- infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
- für den Erwerb von Finanzanlagen

### Mittelaufbringungsgruppen:

- Einzahlungen
- aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- aus der Investitionstätigkeit
- aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
- aus der Aufnahme von Finanzschulden
- aus der Aufnahme von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
- infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
- aus dem Abgang von Finanzanlagen

## Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung Untergliederung 25 Familien und Jugend

<b>Globalbudget</b>	<b>Bezeichnung Globalbudget</b>	<b>Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs</b>
25.01	Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
<b>VA-Stelle Detailbudget</b>	<b>Bezeichnung Detailbudget</b>	<b>Haushaltsführende Stelle</b>
25.01.01	Familienbeihilfe	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.01.02	Kinderbetreuungsgeld	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.01.03	Fahrtbeihilfe, Freifahrten, Schulbücher	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.01.04	Transfers Sozialversicherungsträger	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.01.05	Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.01.06	Unterhaltsvorschüsse	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.01.07	Einnahmen des FLAF	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
<b>Globalbudget</b>	<b>Bezeichnung Globalbudget</b>	<b>Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs</b>
25.02	Familienpolitische Maßnahmen und Jugend	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
<b>VA-Stelle Detailbudget</b>	<b>Bezeichnung Detailbudget</b>	<b>Haushaltsführende Stelle</b>
25.02.01	Familienpolitische Maßnahmen	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.02.02	Jugendpolitische Maßnahmen	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.02.03	Steuerung und Services	BMFJ, Leiter/ in der Abteilung Präsidialkoordination

### Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Aufgrund der Bundesministeriengesetznovelle 2014, mit der ein Bundesministerium für Familien und Jugend eingerichtet wurde, wurde die Budgetstruktur um das Detailbudget „Steuerung und Services“ erweitert.



## Untergliederung 25 Familien und Jugend

(Beträge in Millionen Euro)

### Leitbild:

Familien sind das feste Fundament unserer Gesellschaft und werden in all' ihren vielfältigen Formen von uns respektiert und unterstützt. Familien erbringen mit ihren Erziehungs- und Betreuungsaufgaben für Kinder und pflegebedürftige Familienmitglieder für den Zusammenhalt der Gesellschaft und der Generationen wichtige und wertvolle Leistungen. Daher hat gerade auch in einer sich rasch wandelnden Gesellschaft die Familienpolitik einen zentralen Stellenwert. Schwerpunkte sind:

- Verstärkter Lastenausgleich im Interesse der Familie, Verringerung der Armutsgefährdung der Familien,
- Verbesserung von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für Familien mit nicht selbsterhaltungsfähigen Kindern und betreuungspflichtigen Angehörigen,
- Finanzielle und ideelle Unterstützung bzw. Anerkennung der Familien in ihrer Aufgabenstellung,
- Einbindung junger Menschen in gesellschaftliche Entscheidungsprozesse.

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	Obergrenze BFRG	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
<b>Einzahlungen</b>		<b>7.151,461</b>	<b>6.638,448</b>	<b>6.472,751</b>
Auszahlungen fix	6.801,487	6.805,387	6.566,380	6.371,408
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>6.801,487</b>	<b>6.805,387</b>	<b>6.566,380</b>	<b>6.371,408</b>
<b>Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)</b>		<b>346,074</b>	<b>72,068</b>	<b>101,342</b>

Ergebnisvoranschlag	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge	7.081,457	6.571,887	
Aufwendungen	6.713,105	6.468,382	
<b>Nettoergebnis</b>	<b>368,352</b>	<b>103,505</b>	

### Angestrebte Wirkungsziele:

#### Wirkungsziel 1:

Leistungsausgleich zwischen kinderlosen Personen und Eltern mit Unterhaltspflichten

#### Warum dieses Wirkungsziel?

Der finanzielle Leistungsausgleich zwischen kinderlosen Personen und Eltern schafft die Grundlagen für ein stabiles Familienleben und macht Familie auch finanziell "leistbar".

#### Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

Bereitstellung von finanziellen Transferleistungen zum Ausgleich der Unterhaltslasten für noch nicht selbsterhaltungsfähige Kinder durch den Familienlastenausgleichsfonds (FLAF), dazu zählen u.a. die Familienbeihilfe, die Fahrtenbeihilfen, das Kinderbetreuungsgeld (mit dem u.a. das System des Lastenausgleichs zum Leistungsausgleich weiterentwickelt wurde) sowie die Aufrechterhaltung der Einzahlungsseite des FLAF, wobei die Finanzierung der Leistungen aus dem FLAF nachhaltig sichergestellt werden soll.

#### Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 25.1.1	FLAF - Die Finanzierungsfähigkeit vom FLAF erhalten					
Berechnungsmethode	BMFJ/Bundesrechnungsabschluss					
Datenquelle	<a href="https://www.bmf.gv.at">https://www.bmf.gv.at</a>					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015
	-€ 3.695,745 Millionen	-€ 3.823,796 Millionen	-€ 3.654,251 Millionen	Verringerung des Schulden- standes	Verringerung des Schulden- standes	Verringerung des Schulden- standes

Kennzahl 25.1.2	FLAF -Jährlicher Abgang/Überschuss					
Berechnungsmethode	BMFJ/Bundesrechnungsabschluss					
Datenquelle	<a href="https://www.bmf.gv.at">https://www.bmf.gv.at</a>					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015

	-€ 689,925 Millionen	-€ 128,051 Millionen	+ € 169,545 Millionen	Erzielung von Überschüssen	Erzielung von Überschüssen	Erzielung von Überschüssen

Kennzahl 25.1.3	Erhöhung der Familienbeihilfe					
Berechnungs- methode						
Datenquelle						
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015
	nicht verfü- bar	nicht verfü- bar	nicht verfü- bar	nicht verfü- bar	Erhöhung der Familienbei- hilfe (ein- schließlich Alterszuschlä- ge) ab 1.7.2014 um 4 %; Erhöhung des Zuschlages zur Familienbei- hilfe für er- heblich behin- derte Kinder ab 1.7.2014 um 8,4 %; Beibehaltung des Schul- startgeldes und des Mehrkind- zuschlages.	Erhöhung der Familienbei- hilfe (ein- schließlich Alterszuschlä- ge) ab 1.1.2016 um 1,9 %; ab 1.1.2018 um 1,9 %; Erhöhung des Zuschlages zur Familienbei- hilfe für er- heblich behin- derte Kinder ab 1.1.2016 um 1,9 %; ab 1.1.2018 um 1,9 %; Beibehaltung des Schul- startgeldes und des Mehrkind- zuschlages.

Kennzahl 25.1.4	Gesamtfertilitätsrate bleibt gleich hoch bzw. steigt					
Berechnungs- methode	Gesamtfertilitätsrate					
Datenquelle	Demographische Indikatoren, Statistik Austria					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015
	1,44	1,44	1,44	1,44 oder mehr	1,44 oder mehr	1,44 oder mehr

### Wirkungsziel 2:

Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Gleichstellungsziel)

#### Warum dieses Wirkungsziel?

Damit Eltern besser am Arbeitsmarkt teilnehmen können und nach der Familiengründung rasch in den Beruf zurückkehren können, müssen die Rahmenbedingungen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert und der Anteil der Väter, die sich aktiv an der Familienarbeit beteiligen, erhöht werden.

Wirkungsziel 2 ist zugleich das Gleichstellungsziel, weil durch die verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch die Gleichstellung von Männern und Frauen am Arbeitsmarkt unterstützt wird.

#### Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Durch Umsetzung der 15a-Vereinbarung betreffend die Kinderbetreuung sollen die bundesweit hochqualitativen und bedarfsgerechten Kinderbetreuungsangebote weiter ausgebaut werden.
- Durch Gewährung von Kinderbetreuungsgeld und verstärkte Bewerbung des Bezugs von Vätern und Information über die verschiedenen Bezugsvarianten soll die Väterbeteiligung erhöht werden.

## Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 25.2.1	Gesamtfertilitätsrate bleibt gleich hoch bzw. steigt					
Berechnungsmethode	Gesamtfertilitätsrate					
Datenquelle	Demographische Indikatoren, Statistik Austria					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015
	1,44	1,44	1,44	1,44 oder mehr	1,44 oder mehr	1,44 oder mehr

Kennzahl 25.2.2	Väterbeteiligung am Kinderbetreuungsgeldbezug steigt					
Berechnungsmethode	Väterbeteiligung bei entsprechender Variante					
Datenquelle	Kinderbetreuungsgeldstatistik/BMFJ					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015
	nicht verfügbar	Variante 30+6 12,71%; Variante 20+4 18,68%; Variante 15+3 27,02%; Variante 12+2 31,57%; Variante ein-kommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld 26,93%, Summe aller Varianten 17,23%	Variante 30+6 11,78%; Variante 20+4 18,95%; Variante 15+3 27,87%; Variante 12+2 30,43%; Variante ein-kommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld 26,22%, Summe aller Varianten 17,19%	Variante 30+6 (Geburten ab 2007) 13%; Variante 20+4 (Geburten ab 2008) 20%; Variante 15+3 (Geburten ab 2008) 28%; Variante 12+2 (Geburten ab 2009) 36%; Variante ein-kommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld (Geburten ab 2009) 28%, Summe aller Varianten: 18 %;	Variante 30+6 (Geburten ab 2007) 13%; Variante 20+4 (Geburten ab 2008) 20%; Variante 15+3 (Geburten ab 2008) 28%; Variante 12+2 (Geburten ab 2009) 36%; Variante ein-kommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld (Geburten ab 2009) 28%, Summe aller Varianten: 18 %;	Variante 30+6 (Geburten ab 2007) 13%; Variante 20+4 (Geburten ab 2008) 20%; Variante 15+3 (Geburten ab 2008) 28%; Variante 12+2 (Geburten ab 2009) 36%; Variante ein-kommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld (Geburten ab 2009) 28%, Summe aller Varianten: 18 %;

Kennzahl 25.2.3	Wiedereinstiegsrate steigt					
Berechnungsmethode	Erwerbsquote von 15- bis 64-jährigen Frauen mit Kindern unter 15 Jahren					
Datenquelle	Familien- und Haushaltsstatistik/Statistik Austria					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015
	nicht verfügbar	65,8%	66,7%	66,3%	67%	67%

Kennzahl 25.2.4	Kinderbetreuungsquoten für Kinder bis zum Schuleintritt steigen					
Berechnungsmethode	Anteil der 0-3-jährigen bzw. 3-6-jährigen Kinder in Kinderbetreuungsangeboten im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung					
Datenquelle	Kinderheimtagesstatistik, Statistik Austria					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015

	0-3 Jahre: 19%; 3-6 Jahre: 93,4%	0-3 Jahre: 21,8%; 3-6 Jahre: 92,6%	0-3 Jahre: 22,9%; 3-6 Jahre: 92,3%	0-3 Jahre: 25%; 3-6 Jahre: 96%	0-3 Jahre: 25%; 3-6 Jahre: 95%	0-3 Jahre: 28%; 3-6 Jahre: 95%
--	---	---	---	---	---	---

### Wirkungsziel 3:

Verringerung von familiären Notlagen und Unterstützung von Familien bei der Krisenbewältigung, Vermeidung innerfamiliärer Konflikte bei Trennung und Scheidung

#### Warum dieses Wirkungsziel?

Die einkommensabhängige Unterstützung in der Familienhospizkarenz ermöglicht auch finanziell schwächeren Personen die Inanspruchnahme (2011: € 805,73 per Monat (max. € 2.967,09); Quelle: BMFJ), im Familienhärteausgleich werden Familien in einer finanziellen Notsituation unterstützt, wenn das soziale Netz für die Bewältigung des Problems nicht ausreicht (2011 durchschnittlich € 2.085,86; Quelle: BMFJ). Die Kompetenz von Familien in ihrer Zuständigkeit für den Erhalt von Humanvermögen wird durch professionelle Beratung gestärkt. Können Familien ihren Aufgaben nicht mehr nachkommen, sind - ohne Gegensteuerung durch Unterstützungsmaßnahmen der Gesellschaft - im Bereich Gesundheit, Arbeitslosigkeit, Erwerbstätigkeit u.a. Kosten von rd. € 2 Mio. pro Kind im Lebensverlauf zu erwarten. (Quelle: Prüfbericht über den Vollzug der Jugendwohlfahrt in Vorarlberg des Landes-Rechnungshofes Vorarlberg vom Juni 2009). Von einer Trennung oder Scheidung betroffene Eltern und Kinder sollen bei der Lösung von Konflikten im Zusammenhang mit Scheidung, Trennung, Obsorge- und Besuchsrechtsfragen unterstützt werden, um negative Trennungsfolgen zu vermeiden.

#### Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Finanzielle Unterstützungen in Härtefällen (z.B. Todesfall, Behinderung in der Familie, Naturkatastrophe)
- Vermeidung von finanziellen Notsituationen infolge Inanspruchnahme der Familienhospizkarenz durch finanzielle Zuwendungen, wenn dadurch das gesamte Erwerbseinkommen wegfällt
- Förderung der Beratung von Familien in Krisensituationen (z.B. Schwangerschaftskonfliktberatung, Schwangerenberatung, Kinderwunschberatung, Scheidungsberatung, Beratung bei Erziehungsproblemen, Beratung von Familien mit behinderten Angehörigen, Beratung von Familien mit Migrationshintergrund)
- Förderung von Angeboten der Eltern-/Kinderbegleitung bei Trennung und Scheidung (insbesondere pädagogische und therapeutische Gruppen)
- Förderung von Angeboten der Familienmediation bei Trennung und Scheidung

#### Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 25.3.1	Rasche Erledigung der Unterstützungsansuchen im Rahmen der Familienhospizkarenz					
Berechnungsmethode	Erledigungsdauer der Unterstützungsansuchen					
Datenquelle	Statistik des BMFJ					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015
	Erledigungsdauer bei Zuwendungen 9,83 Tage	Erledigungsdauer bei Zuwendungen 11,7 Tage	Erledigungsdauer bei Zuwendungen 11,3 Tage	Senkung der Erledigungsdauer bei Zuwendungen auf unter 10 Kalendertage	Senkung der Erledigungsdauer bei Zuwendungen auf unter 10 Kalendertage	Senkung der Erledigungsdauer bei Zuwendungen auf unter 10 Kalendertage

Kennzahl 25.3.2	Halten der Inanspruchnahme der Familienberatungsstellen					
Berechnungsmethode	Anzahl Klient/innen und der Beratungen in den geförderten Familienberatungsstellen					
Datenquelle	BMFJ jährliche Beratungsstatistik der Familienberatungsstellen					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015
	230.100 Klient/innen und 481.700 Beratungen	226.252 Klient/innen und 478.800 Beratungen	230.000 Klient/innen und 479.000 Beratungen	226.500 Klient/innen und 479.000 Beratungen	230.000 Klient/innen und 479.000 Beratungen	230.000 Klient/innen und 479.000 Beratungen

### Wirkungsziel 4:

Stärkung beider Elternteile in der gewaltfreien Erziehung, Vermeidung von physischer, psychischer und sexueller Gewalt an Kindern, Jugendlichen und Frauen.

#### Warum dieses Wirkungsziel?

Gewalt ist ein schwerwiegender Eingriff in die Integrität von Kindern, Jugendlichen, Frauen und Männern und muss möglichst weitgehend verhindert werden. Ist dies nicht möglich sollen Gewalthandlungen aufgedeckt und den Opfern geholfen werden. Das Thema Gewalt wird enttabuisiert, was zu einer Steigerung der Aufdeckungsquote und zur Abschreckung der Täter/innen führt. Eltern, die Elternbildung in Anspruch nehmen, meistern die Herausforderungen der Kindererziehung und erkennen, dass Gewalt kein Erziehungsmittel ist.

#### Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Reform des Jugendwohlfahrtsrechts (insbesondere Einführung von Gefährdungsabklärung, Hilfeplanung und Vier-Augen-Prinzip, Klarstellung der Mitteilungspflichten, weitere Professionalisierung der Fachkräfte)
- Förderung von Angeboten der Elternbildung (Seminare, Vorträge, Eltern-Kind-Gruppe zu Erziehungsthemen)
- Förderung von Mitgliedern der Plattform gegen Gewalt in der Familie, Projekten zur Gewaltprävention, Täterarbeit
- Förderung von Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung im Internet und als Print (z.B. [www.eltern-bildung.at](http://www.eltern-bildung.at), [www.gewaltinfo.at](http://www.gewaltinfo.at), Elternbriefe, Apps "Elterntipps")

#### Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 25.4.1	Inanspruchnahme von Elternbildungsangeboten (z.B.: Seminare, Vorträge)					
Berechnungsmethode	Fallzahlen der Inanspruchnahme					
Datenquelle	Statistik des BMFJ					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015
	66.300 Teilnehmer/innen	98.994 Teilnehmer/innen	99.600 Teilnehmer/innen	125.000 Teilnehmer/innen in Elternbildungsangeboten	100.000 Teilnehmer/innen in Elternbildungsangeboten	100.000 Teilnehmer/innen in Elternbildungsangeboten

Kennzahl 25.4.2	Steigerung der Besucher/innenzahlen auf <a href="http://www.eltern-bildung.at">www.eltern-bildung.at</a>					
Berechnungsmethode	Besucher/innenzahlen der Homepage					
Datenquelle	BMFJ					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015
	360.000 Zugriffe	334.000 Zugriffe	372.000 Zugriffe	334.000 Zugriffe	500.000 Zugriffe	600.000 Zugriffe

Kennzahl 25.4.3	Steigerung der Besucher/innenzahlen auf <a href="http://www.gewaltinfo.at">www.gewaltinfo.at</a>					
Berechnungsmethode	Besucher/innenzahlen der Homepage					
Datenquelle	BMFJ					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015
	nicht verfügbar	erst seit 21.11.2011 online	32.500 Besuche	30.000 Besuche	35.000 Besuche	37.000 Besuche

Kennzahl 25.4.4	Stabile Inanspruchnahme von Familienberatung bei Gewalt					
Berechnungsmethode	Anzahl Klient/innen und der Beratungen zu den Beratungsinhalten "Kindesmissbrauch, sexuelle Gewalt gegen Kinder, Gewalt gegen Frauen, sexuelle Gewalt gegen Frauen, Gewalt gegen andere Familienangehörige"					
Datenquelle	BMFJ jährliche Beratungsstatistik der Familienberatungsstellen					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015

	15.208 Klient/innen und 39.065 Beratungen	14.987 Klient/innen und 42.000 Beratungen	17.670 Klient/innen und 46.000 Beratungen	15.200 Klient/innen und 39.000 Beratungen	17.670 Klient/innen und 46.000 Beratungen	17.670 Klient/innen und 46.000 Beratungen

**Wirkungsziel 5:**

Schutz von Kindern und Jugendlichen und Förderung ihrer Entwicklung als eigenständige Persönlichkeiten, um ein selbständiges und eigenverantwortliches Leben zu führen und ihre produktiven und kreativen Potentiale für gemeinschaftliches und gesellschaftliches Engagement zu nutzen.

**Warum dieses Wirkungsziel?**

Gesellschaftliche Veränderungen samt deren Chancen und Gefahren erfordern, dass junge Menschen befähigt werden ihr Potential voll auszuschöpfen. Dazu gehören neben der Bildung und einem gesundheitsfördernden Lebensstil auch die Entwicklung von soft skills, wie Kommunikations- oder Teamfähigkeit, und der Erwerb von Kompetenzen, die für neue Berufe - insbesondere im Technologiebereich - erforderlich sind, wie zum Beispiel Medienkompetenz. Als Querschnittsmaterie erfordert Jugendpolitik eine kontinuierliche Abstimmung mit anderen Politikbereichen, wie beispielsweise dem Bildungs- oder Sozialbereich.

**Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?**

- Umsetzung der "Jugendstrategie" und deren strategischer Ziele zur Schaffung einer koordinierten Jugendpolitik in Abstimmung mit anderen Politikfeldern - unter Sicherstellung und Gewährleistung von Chancengleichheit und gesellschaftlichem Engagement Jugendlicher
- Förderung der außerschulischen Jugendberufshilfe und Jugendberufshilfe gemäß Bundes-Jugendförderungs- und Durchführung umfassender Informations- und Schulungsangebote für Kinder, Jugendliche und Multiplikator/innen
- Kontinuierliche Erhebung von Daten durch Jugendforschung wie u.a. dem Jugendbericht
- Ausbau der bundesweiten Vernetzungs- und Koordinationsstrukturen der Jugendberufshilfe und Jugendberufshilfe mit der Bundes-Jugendberufshilfe und den Bundesnetzwerken für offene Jugendberufshilfe und Jugendberufshilfe

**Wie sieht Erfolg aus?**

Kennzahl 25.5.1	Aktive Nachfrage von Informationsangeboten					
Berechnungsmethode	Fallzahlen der Inanspruchnahme der Angebote an Informations- und Weiterbildungsleistungen der Jugendeinrichtungen					
Datenquelle	jährliche Abfrage der Fallzahlen mittels Statistiktool des Bundesnetzwerkes Österreichische Jugendinfos/BMFJ					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015
	95.417 weibliche (59,69%) und 64.450 männliche (40,31%) Personen	88.081 weibliche (59,09%) und 60.984 männliche (40,91%) Personen	87.634 weibliche (59,34%) und 64.037 männliche (40,66%) Personen	Erhaltung der Fallzahlen der Inanspruchnahme	Erhaltung der Fallzahlen der Inanspruchnahme	Erhaltung der Fallzahlen der Inanspruchnahme

Kennzahl 25.5.2	Anzahl der Mitglieder in Bundes-Jugendorganisationen					
Berechnungsmethode	Anzahl der weiblichen und männlichen Mitglieder in den Bundes-Jugendorganisationen					
Datenquelle	Jugendorganisationen/BMFJ					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015
	703.249 weibliche (48,79%) und 738.177 männliche (51,21%) Mitglieder	705.406 weibliche (46,67%) und 805.998 männliche (53,33%) Mitglieder	707.232 weibliche (46,33%) und 819.204 männliche (53,67%) Mitglieder	Erhaltung der Mitgliederzahlen	Erhaltung der Mitgliederzahlen	Erhaltung der Mitgliederzahlen

Kennzahl 25.5.3	Partizipation Jugendlicher an der Entwicklung und Durchführung von ho. Ressort geförderten (B-JFG) Projekten
-----------------	--

Berechnungs- methode	Anzahl der weiblichen und männlichen Projektteilnehmenden der geförderten Jugendorganisationen					
Datenquelle	Jugendorganisationen/BMFJ					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015
	689.127 weib- liche (51,71%) und 643.520 männliche (48,29%) Personen	412.892 weib- liche (52,71%) und 370.444 männliche (47,29%) Personen	350.105 weib- liche (52,15%) und 321.213 männliche (47,85%) Personen	Erhaltung der Anzahl der beteiligten Jugendlichen	Erhaltung der Anzahl der beteiligten Jugendlichen	Erhaltung der Anzahl der beteiligten Jugendlichen

Kennzahl 25.5.4	Ausgewogenheit des Geschlechterverhältnisses von Jugendarbeitsfachpersonen (zB. Pfadfinderfüh- rer/in, Jugendleiter/in, etc.)					
Berechnungs- methode	Anzahl der weiblichen und männlichen Jugendarbeitsfachpersonen					
Datenquelle	Jugendorganisationen/BMFJ					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015
	41.713 weib- liche (55,63%) und 33.265 männ- liche (44,37%) Personen	124.684 weib- liche (46,71%) und 142.251 männliche (53,29%) Personen	102.999 weib- liche (47,31%) und 114.706 männliche (52,69%) Personen	Erhaltung des Geschlechter- verhältnisses der Jugendar- beitsfachper- sonen	Erhaltung des Geschlechter- verhältnisses der Jugendar- beitsfachper- sonen	Erhaltung des Geschlechter- verhältnisses der Jugendar- beitsfachper- sonen
	Die Umrechnung der Jugendarbeitsfachpersonen auf die Anzahl der Vollzeitäquivalentmitarbei- ter/innen ist ab dem Jahre 2011 weggefallen, da dies immer wieder zu Missverständnissen führte.					

# I. Bundesvoranschlag Untergliederung 25

(Beträge in Millionen Euro)

<b>Ergebnisvoranschlag</b>	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	7.081,453	6.571,884	
Finanzerträge	0,004	0,003	
<b>Erträge</b>	<b>7.081,457</b>	<b>6.571,887</b>	
Personalaufwand	7,437		
Transferaufwand	6.093,896	5.884,906	
Betrieblicher Sachaufwand	611,772	583,476	
<b>Aufwendungen</b>	<b>6.713,105</b>	<b>6.468,382</b>	
<b>Nettoergebnis</b>	<b>368,352</b>	<b>103,505</b>	

<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	7.081,457	6.571,887	6.403,195
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,001		
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	70,003	66,561	69,556
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>7.151,461</b>	<b>6.638,448</b>	<b>6.472,751</b>
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	592,908	570,214	537,649
Auszahlungen aus Transfers	6.080,895	5.867,165	5.712,206
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,332		
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	131,252	129,001	121,553
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>6.805,387</b>	<b>6.566,380</b>	<b>6.371,408</b>
<b>Nettogeldfluss</b>	<b>346,074</b>	<b>72,068</b>	<b>101,342</b>



**I.A Aufteilung auf Globalbudgets**  
**Untergliederung 25 Familien und Jugend**  
(Beträge in Millionen Euro)

<b>Ergebnisvoranschlag</b>	<b>UG 25 Familien und Jugend</b>	<b>GB 25.01 FLAF</b>	<b>GB 25.02 Familie / Jugend</b>
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	7.081,453	6.638,555	442,898
Finanzerträge	0,004	0,003	0,001
<b>Erträge</b>	<b>7.081,457</b>	<b>6.638,558</b>	<b>442,899</b>
Personalaufwand	7,437		7,437
Transferaufwand	6.093,896	6.010,785	83,111
Betrieblicher Sachaufwand	611,772	605,677	6,095
<b>Aufwendungen</b>	<b>6.713,105</b>	<b>6.616,462</b>	<b>96,643</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>368,352</b>	<b>22,096</b>	<b>346,256</b>
<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	<b>UG 25 Familien und Jugend</b>	<b>GB 25.01 FLAF</b>	<b>GB 25.02 Familie / Jugend</b>
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	7.081,457	6.638,558	442,899
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,001		0,001
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	70,003	70,001	0,002
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>7.151,461</b>	<b>6.708,559</b>	<b>442,902</b>
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	592,908	579,575	13,333
Auszahlungen aus Transfers	6.080,895	5.997,784	83,111
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,332		0,332
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	131,252	131,201	0,051
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>6.805,387</b>	<b>6.708,560</b>	<b>96,827</b>
<b>Nettogeldfluss</b>	<b>346,074</b>	<b>-0,001</b>	<b>346,075</b>

### I.B Gesamtüberblick Personal Untergliederung 25 Familien und Jugend

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2014		PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2013		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2013		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2012 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	125,000	46.446,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
<b>Summe</b>	<b>125,000</b>	<b>46.446,000</b>	<b>0,000</b>	<b>0,000</b>	<b>0,000</b>	<b>0,000</b>	<b>0,000</b>	<b>0,000</b>

#### Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Aufgrund der Bundesministeriengesetznovelle 2014, mit der ein Bundesministerium für Familien und Jugend eingerichtet wurde, werden nun die Planstellen in der Untergliederung 25 abgebildet.



**I.C Detailbudgets**  
**25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen**  
**Aufteilung auf Detailbudgets**  
(Beträge in Millionen Euro)

<b>Ergebnisvoranschlag</b>	<b>GB 25.01 FLAF</b>	DB 25.01.01 Familien- beihilfe	DB 25.01.02 Kinderbe- treuungs- geld	DB 25.01.03 Bildungs- leistungen	DB 25.01.04 Transfer SV
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	6.638,555	0,200		14,302	
Finanzerträge	0,003		0,001		
<b>Erträge</b>	<b>6.638,558</b>	<b>0,200</b>	<b>0,001</b>	<b>14,302</b>	
Transferaufwand	6.010,785	3.104,000	1.092,552	6,901	1.274,520
Betrieblicher Sachaufwand	605,677	4,300	19,650	556,828	
<b>Aufwendungen</b>	<b>6.616,462</b>	<b>3.108,300</b>	<b>1.112,202</b>	<b>563,729</b>	<b>1.274,520</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>22,096</b>	<b>-3.108,100</b>	<b>-1.112,201</b>	<b>-549,427</b>	<b>-1.274,520</b>
<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	<b>GB 25.01 FLAF</b>	DB 25.01.01 Familien- beihilfe	DB 25.01.02 Kinderbe- treuungs- geld	DB 25.01.03 Bildungs- leistungen	DB 25.01.04 Transfer SV
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	6.638,558	0,200	0,001	14,302	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Dar- lehen sowie gewährten Vorschüssen	70,001				
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>6.708,559</b>	<b>0,200</b>	<b>0,001</b>	<b>14,302</b>	
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	579,575	2,400	19,450	556,827	
Auszahlungen aus Transfers	5.997,784	3.104,000	1.092,552	6,901	1.274,520
Auszahlungen aus der Gewährung von Darle- hen sowie gewährten Vorschüssen	131,201				
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>6.708,560</b>	<b>3.106,400</b>	<b>1.112,002</b>	<b>563,728</b>	<b>1.274,520</b>
<b>Nettogeldfluss</b>	<b>-0,001</b>	<b>-3.106,200</b>	<b>-1.112,001</b>	<b>-549,426</b>	<b>-1.274,520</b>

DB 25.01.05 Sonstige Maßnahmen	DB 25.01.06 Unterhalts- vorschüsse	DB 25.01.07 Einnahmen FLAF
		6.624,053
0,002		
<b>0,002</b>		<b>6.624,053</b>
519,812	13,000	
0,899	5,000	19,000
<b>520,711</b>	<b>18,000</b>	<b>19,000</b>
<b>-520,709</b>	<b>-18,000</b>	<b>6.605,053</b>

DB 25.01.05 Sonstige Maßnahmen	DB 25.01.06 Unterhalts- vorschüsse	DB 25.01.07 Einnahmen FLAF
		6.624,053
0,002		
0,001	70,000	
<b>0,003</b>	<b>70,000</b>	<b>6.624,053</b>
0,898		
519,811		
0,001	131,200	
<b>520,710</b>	<b>131,200</b>	
<b>-520,707</b>	<b>-61,200</b>	<b>6.624,053</b>

**I.C Detailbudgets  
25.01.01 Familienbeihilfe  
Erläuterungen**

**Globalbudget 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen**

**Detailbudget 25.01.01 Familienbeihilfe**

**Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I**

**Ziele**

**Ziel 1**

Leistungsausgleich zwischen kinderlosen Personen und Eltern mit Unterhaltspflichten.

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
1	Bereitstellung von finanziellen Transferleistungen zum Ausgleich der Unterhaltslasten für noch nicht selbsterhaltungsfähige Kinder durch den Familienlastenausgleichsfonds (FLAF).	- Sicherstellung der Mittel für Transferleistungen durch Verringerung des Schuldenstandes des FLAF. - FLAF - Jährlicher Abgang/Überschuss; Zielzustand 2014: Erzielung von Überschüssen.	- FLAF - Schuldenstand; Istzustand 2012: - € 3.654,251 Millionen  - FLAF - Jährlicher Abgang/Überschuss; Istzustand 2012: + € 169,545 Millionen

**Erläuterungen zum Budget**

**- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Familienlastenausgleichsgesetz 1967

**- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Die Mittel dieses Detailbudgets werden für die Gewährung einer nach der Anzahl und dem Alter der Kinder gestaffelten Familienbeihilfe, wie im Familienlastenausgleichsgesetz 1967 normiert, verwendet.

**- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Einführung eines neuen Familienbeihilfe- Modells mit 1.7.2014 – Erhöhung der Familienbeihilfe um 4% mit 1.7.2014 sowie Erhöhung des Zuschlages für erheblich behinderte Kinder auf 150 Euro. Weiters wird heuer auf einen monatlichen Auszahlungsrhythmus umgestellt.

## Bundesvoranschlag 2014

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.01.01 Familienbeihilfe**  
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
<b>Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Erträge aus Transfers</b>	09	200.000		
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	09	200.000		
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	200.000		
<b>Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>200.000</b>		
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>200.000</i>		
<b>Erträge</b>		<b>200.000</b>		
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>200.000</i>		
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	09	3.104.000.000	3.210.220.000	
Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	3.104.000.000	3.210.220.000	
<b>Summe Transferaufwand</b>		<b>3.104.000.000</b>	<b>3.210.220.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3.104.000.000</i>	<i>3.210.220.000</i>	
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>				
<b>Aufwand für Werkleistungen</b>	09	2.400.000	2.400.000	
<b>Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen</b>	09	1.900.000	100.000	
<b>Summe Betrieblicher Sachaufwand</b>		<b>4.300.000</b>	<b>2.500.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.400.000</i>	<i>2.400.000</i>	
<b>Aufwendungen</b>		<b>3.108.300.000</b>	<b>3.212.720.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3.106.400.000</i>	<i>3.212.620.000</i>	
<b>Nettoergebnis</b>		<b>-3.108.100.000</b>	<b>-3.212.720.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-3.106.200.000</i>	<i>-3.212.620.000</i>	

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.01.01 Familienbeihilfe**  
(Beträge in Euro)

<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	<b>AB</b>	<b>BVA 2014</b>	<b>BVA 2013</b>	<b>Erfolg 2012</b>
<b>Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Einzahlungen aus Transfers</b>	09	200.000		
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	09	200.000		
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	200.000		
<b>Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>200.000</b>		
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>200.000</b>		
<b>Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>				
<b>Auszahlungen aus Werkleistungen</b>	09	2,400.000	2,400.000	2,642.223,96
<b>Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>		<b>2,400.000</b>	<b>2,400.000</b>	<b>2,642.223,96</b>
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>				
<b>Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	09	3.104,000.000	3.210,220.000	3.135,671.135,77
Auszahlungen aus Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	3.104,000.000	3.210,220.000	3.135,671.135,77
<b>Summe Auszahlungen aus Transfers</b>		<b>3.104,000.000</b>	<b>3.210,220.000</b>	<b>3.135,671.135,77</b>
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>3.106,400.000</b>	<b>3.212,620.000</b>	<b>3.138,313.359,73</b>
<b>Nettogeldfluss</b>		<b>-3.106,200.000</b>	<b>-3.212,620.000</b>	<b>-3.138,313.359,73</b>



**I.C Detailbudgets**  
**25.01.02 Kinderbetreuungsgeld**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen**

**Detailbudget 25.01.02 Kinderbetreuungsgeld**

**Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I**

**Ziele**

**Ziel 1**

Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
2	Durch Umsetzung der 15a-Vereinbarung betreffend die Kinderbetreuung sollen bundesweit hochqualitative und bedarfsgerechte Kinderbetreuungsangebote geschaffen werden.	Kinderbetreuungsquoten für Kinder bis zum Schuleintritt steigen: Zielzustand 2014: 0-3 Jahre: 25%, 3-6 Jahre: 95%.	Kinderbetreuungsquote für Kinder bis zum Schuleintritt, Istzustand 2012: 0-3 Jahre: 22,9%, 3-6 Jahre 92,3%.
2	Steigerung der Väterbeteiligung beim Kinderbetreuungsgeld.	Zielzustand 2014: - Variante 30+6 (Geburten ab 2007) 13%; - Variante 20+4 (Geburten ab 2008) 20%; - Variante 15+3 (Geburten ab 2008) 28%; - Variante 12+2 (Geburten ab 2009) 36%; - Variante einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld (Geburten ab 2009) 28%; - Summe aller Varianten: 18%.	Istzustand 2013: - Variante 30+6 11,78%; - Variante 20+4 18,95%; - Variante 15+3 27,87%; - Variante 12+2 30,43%; - Variante einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld 26,22%, - Summe aller Varianten 17,19%.

**Erläuterungen zum Budget**

**- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Familienlastenausgleichsgesetz 1967, Kinderbetreuungsgeldgesetz

**- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Im Kinderbetreuungsgeldgesetz sind vier Pauschalvarianten (12+2 Monate, 15+3 Monate, 20+4 Monate und 30+6 Monate bei Inanspruchnahme beider Elternteile) und eine einkommensabhängige Variante vorgesehen. Weiters wird der Aufwand für den Vollzug des Kinderbetreuungsgeldgesetzes sowie der Aufwand für Informationsmaßnahmen betreffend das Kinderbetreuungsgeld finanziert.

**- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

keine

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.01.02 Kinderbetreuungsgeld**  
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
<b>Finanzerträge</b>				
Erträge aus Zinsen	09	1.000	1.000	
<b>Summe Finanzerträge</b>		<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	
<b>Erträge</b>		<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für Transfers an öffentliche Körper-</b> <b>schaften und Rechtsträger</b>	09	1.000	2.000	
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	1.000	2.000	
<b>Aufwand für Transfers an private Haushal-</b> <b>te/Institutionen</b>	09	1.092,551.000	1.075,301.000	
Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	1.092,551.000	1.075,301.000	
<b>Summe Transferaufwand</b>		<b>1.092,552.000</b>	<b>1.075,303.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.092,552.000</i>	<i>1.075,303.000</i>	
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>				
<b>Aufwand für Werkleistungen</b>		19,450.000	18,950.000	
	09	<i>1,450.000</i>	<i>1,450.000</i>	
	16	<i>18,000.000</i>	<i>17,500.000</i>	
<b>Aufwendungen aus der Wertberichtigung und</b> <b>dem Abgang von Forderungen</b>	09	200.000	160.000	
<b>Summe Betrieblicher Sachaufwand</b>		<b>19,650.000</b>	<b>19,110.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>19,450.000</i>	<i>18,950.000</i>	
<b>Aufwendungen</b>		<b>1.112,202.000</b>	<b>1.094,413.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.112,002.000</i>	<i>1.094,253.000</i>	
<b>Nettoergebnis</b>		<b>-1.112,201.000</b>	<b>-1.094,412.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-1.112,001.000</i>	<i>-1.094,252.000</i>	

## Bundesvoranschlag 2014

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.01.02 Kinderbetreuungsgeld**  
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
<b>Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Einzahlungen aus Finanzerträgen</b>	09	1.000	1.000	868.494,60
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09	1.000	1.000	868.494,60
<b>Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>868.494,60</b>
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>868.494,60</b>
<b>Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>				
<b>Auszahlungen aus Werkleistungen</b>		19,450.000	18,950.000	19,088.156,44
	09	1,450.000	1,450.000	345.618,11
	16	18,000.000	17,500.000	18,742.538,33
<b>Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>		<b>19,450.000</b>	<b>18,950.000</b>	<b>19,088.156,44</b>
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>				
<b>Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</b>	09	1.000	2.000	-80.208,30
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09	1.000	2.000	-80.208,30
<b>Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	09	1.092,551.000	1.075,301.000	1.061,877.924,75
Auszahlungen aus Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	1.092,551.000	1.075,301.000	1.061,877.924,75
<b>Summe Auszahlungen aus Transfers</b>		<b>1.092,552.000</b>	<b>1.075,303.000</b>	<b>1.061,797.716,45</b>
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>1.112,002.000</b>	<b>1.094,253.000</b>	<b>1.080,885.872,89</b>
<b>Nettogeldfluss</b>		<b>-1.112,001.000</b>	<b>-1.094,252.000</b>	<b>-1.080,017.378,29</b>

**I.C Detailbudgets**  
**25.01.03 Fahrtbeihilfe, Freifahrten, Schulbücher**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen**

**Detailbudget 25.01.03 Fahrtbeihilfe, Freifahrten, Schulbücher**  
**Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I**

**Ziele**

**Ziel 1**

Vereinfachung im Bereich Schüler- und Lehrlingsfreifahrt.

**Ziel 2**

Ergänzung des Pauschalierungsmodells

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
1	Pauschalabgeltung an Verkehrsverbund Ost (VOR) - Beginn mit Schuljahr 2012/2013	Entfall wesentlicher Teile der einzelnen administrativen Abläufe. Durch Entfall der Antragstellung, Entlastung für Bürger/innen (Senkung der Verwaltungskosten), Verkehrsunternehmen (keine Ausweisausstellung) und Finanzverwaltung (keine Prüfung).	Istzustand 2012: Kein Antrag erforderlich
1	Weiterentwicklung der Schüler- und Lehrlingsfreifahrt	Umsetzung des Pauschalierungsmodells österreichweit in allen anderen Verkehrsverbünden - Beginn mit Schuljahr 2013/2014.	Istzustand 2012: Verhandlungen mit einzelnen Verbünden
1	In Ergänzung des Pauschalierungsmodells wird von den Verbünden ein "Netzticket" angeboten. Dieses ermöglicht eine uneingeschränkte Nutzung aller Verbundlinien eines Bundeslandes-Beginn mit Schuljahr 2012/2013 (VOR) bzw. 2013/2014 (übrige Bundesländer)	Im VOR gut angenommen. Die Inanspruchnahme beträgt 62,30 %. Gegenüber den bisherigen "reinen Freifahrern" ist eine Steigerung um 13,54 % zu verzeichnen. Umsetzung in übrigen Verbünden	Istzustand 2012: Als familienpolitische Maßnahme von Bevölkerung gut aufgenommen.

**Erläuterungen zum Budget**

**- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Familienlastenausgleichsgesetz 1967

**- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Die veranschlagten Mittel sind insbesondere für die Finanzierung von Beihilfen (Schulfahrtbeihilfe und Lehrlingsfahrtbeihilfe), den Schüler- und Lehrlingsfreifahrten sowie für die Schulbuchaktion vorgesehen.

**- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Ausdehnung des Top-Jugendtickets auf alle Bundesländer

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.01.03 Fahrtbeihilfe, Freifahrten, Schulbücher**  
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
<b>Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Erträge aus Transfers</b>	09	14,302.000	14,801.000	
Erträge aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	14,301.000	14,301.000	
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	500.000	
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	500.000	
<b>Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>14,302.000</b>	<b>14,801.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>14,302.000</i>	<i>14,801.000</i>	
<b>Erträge</b>		<b>14,302.000</b>	<b>14,801.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>14,302.000</i>	<i>14,801.000</i>	
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für Transfers an Unternehmen</b>	09	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	1.000	1.000	
<b>Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	09	6,900.000	11,064.000	
Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	6,900.000	11,064.000	
<b>Summe Transferaufwand</b>		<b>6,901.000</b>	<b>11,065.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>6,901.000</i>	<i>11,065.000</i>	
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>				
<b>Aufwand für Werkleistungen</b>	09	250.000	632.000	
<b>Transporte durch Dritte</b>	09	446,320.000	431,802.000	
<b>Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen</b>	09	1.000	1.000	
<b>Sonstiger betrieblicher Sachaufwand</b>	09	110,257.000	112,255.000	
Aufwand aus Währungsdifferenzen	09	6.000	225.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	110,251.000	112,030.000	
<b>Summe Betrieblicher Sachaufwand</b>		<b>556,828.000</b>	<b>544,690.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>556,827.000</i>	<i>544,689.000</i>	
<b>Aufwendungen</b>		<b>563,729.000</b>	<b>555,755.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>563,728.000</i>	<i>555,754.000</i>	
<b>Nettoergebnis</b>		<b>-549,427.000</b>	<b>-540,954.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-549,426.000</i>	<i>-540,953.000</i>	

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.01.03 Fahrtbeihilfe, Freifahrten, Schulbücher**  
(Beträge in Euro)

<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	<b>AB</b>	<b>BVA 2014</b>	<b>BVA 2013</b>	<b>Erfolg 2012</b>
<b>Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Einzahlungen aus Transfers</b>	09	14,302.000	14,801.000	15,350.136,80
Einzahlungen aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	14,301.000	14,301.000	15,163.993,80
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	500.000	186.143,00
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	500.000	186.143,00
<b>Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>14,302.000</b>	<b>14,801.000</b>	<b>15,350.136,80</b>
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>14,302.000</b>	<b>14,801.000</b>	<b>15,350.136,80</b>
<b>Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>				
<b>Auszahlungen aus Werkleistungen</b>	09	250.000	632.000	380.955,29
<b>Auszahlungen aus Transporte durch Dritte</b>	09	446,320.000	431,802.000	404,796.228,21
<b>Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand</b>	09	110,257.000	112,255.000	107,012.964,21
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	09	6.000	225.000	24.300,62
Auszahlungen aus übrigen sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	110,251.000	112,030.000	106,988.663,59
<b>Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>		<b>556,827.000</b>	<b>544,689.000</b>	<b>512,190.147,71</b>
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>				
<b>Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen</b>	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	09	1.000	1.000	
<b>Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	09	6,900.000	11,064.000	7,808.981,91
Auszahlungen aus Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	6,900.000	11,064.000	7,808.981,91
<b>Summe Auszahlungen aus Transfers</b>		<b>6,901.000</b>	<b>11,065.000</b>	<b>7,808.981,91</b>
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>563,728.000</b>	<b>555,754.000</b>	<b>519,999.129,62</b>
<b>Nettogeldfluss</b>		<b>-549,426.000</b>	<b>-540,953.000</b>	<b>-504,648.992,82</b>

**I.C Detailbudgets**  
**25.01.04 Transfers Sozialversicherungsträger**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen**

**Detailbudget 25.01.04 Transfers Sozialversicherungsträger**

**Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I**

**Ziele**

**Ziel 1**

Bereitstellung von Mitteln des FLAF für familienrelevante Leistungen.

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
1	Verhandlungen mit den anderen Ressorts über die Verminderung der Bereitstellung von Mitteln für die Finanzierung von bedingt bzw. teilweise familienrelevanten Leistungen durch den Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (FLAF).	Verringerung des Anteils der Kostentragung durch den FLAF.	Leistungsverpflichtung durch den FLAF 2012: - Beitrag zur Schüler/Studenten Unfallversicherung: 4,36 Mio € (jährlicher Fixbetrag); - Pensionsbeiträge Wahl/ Pflegekind: 100%; - Pensionsbeiträge Kindererziehungszeiten: 72%; - Pensionsbeiträge Pflegepersonen/Behinderte: 100%; - Wochengeld: 70%; - Wochengeld/Betriebshilfe Bäuerinnen/Selbständige: 70%

**Erläuterungen zum Budget**

**- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Familienlastenausgleichsgesetz 1967

**- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

In diesem Detailbudget werden die Kosten für die Überweisung der Pensionsbeiträge für Kindererziehungszeiten, des Krankenversicherungsbetrages zum Kinderbetreuungsgeld, der Finanzierung des Beitrages zur betrieblichen Mitarbeitervorsorge, die Beitragsleistung zur Schülerunfallversicherung, für den Teilersatz an Aufwendung für das Wochengeld und den Teilersatz der Aufwendungen der Betriebshilfe an Mütter sowie für Pflegepersonen von schwerstbehinderten Kindern und jene aufgrund eines Wahl- und Pflegekindes veranschlagt.

**- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Erhöhung der Betriebshilfe an Mütter, Ausdehnung des Nachkaufes von Pensionsversicherungszeiten für Pflegepersonen

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.01.04 Transfers Sozialversicherungsträger**  
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</b>	09	1.274,520.000	1.256,825.000	
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	1.274,520.000	1.256,825.000	
<b>Summe Transferaufwand</b>		<b>1.274,520.000</b>	<b>1.256,825.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.274,520.000</i>	<i>1.256,825.000</i>	
<b>Aufwendungen</b>		<b>1.274,520.000</b>	<b>1.256,825.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.274,520.000</i>	<i>1.256,825.000</i>	
<b>Nettoergebnis</b>		<b>-1.274,520.000</b>	<b>-1.256,825.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-1.274,520.000</i>	<i>-1.256,825.000</i>	



**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.01.04 Transfers Sozialversicherungsträger**  
 (Beträge in Euro)

<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	<b>AB</b>	<b>BVA 2014</b>	<b>BVA 2013</b>	<b>Erfolg 2012</b>
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>				
<b>Auszahlungen aus Transfers an öffentliche   Körperschaften und Rechtsträger</b>	09	1.274,520.000	1.256,825.000	1.186,738.274,88
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversiche- rungsträger	09	1.274,520.000	1.256,825.000	1.186,738.274,88
<b>Summe Auszahlungen aus Transfers</b>		<b>1.274,520.000</b>	<b>1.256,825.000</b>	<b>1.186,738.274,88</b>
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>1.274,520.000</b>	<b>1.256,825.000</b>	<b>1.186,738.274,88</b>
<b>Nettogeldfluss</b>		<b>-1.274,520.000</b>	<b>-1.256,825.000</b>	<b>-1.186,738.274,88</b>

**I.C Detailbudgets**  
**25.01.05 Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen**

**Detailbudget 25.01.05 Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF**

**Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I**

**Ziele**

**Ziel 1**

Verringerung von familiären Notlagen und Unterstützung von Familien bei der Krisenbewältigung, Vermeidung innerfamiliärer Konflikte bei Trennung und Scheidung.

**Ziel 2**

Stärkung beider Elternteile in der gewaltfreien Erziehung, Vermeidung von physischer, psychischer und sexueller Gewalt an Kindern, Jugendlichen und Frauen

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
3	Beratung von Familien in Krisensituationen sowie Eltern-/Kindbegleitung und Familienmediation bei Trennung und Scheidung.	Halten der Inanspruchnahme der Beratungen.	Istzustand 2012: 19.922 Klient/innen und 26.173 Beratungen [Berechnungsmethode: Anzahl Klient/innen und der Beratungen zu dem Beratungsinhalt „Sorge-rechts- und Besuchsrechtsprobleme“].
4	Förderung von Elternbildungsangeboten, Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung zur Elternbildung im Internet und als Print.	- Erhaltung der Inanspruchnahme von Elternbildungsangeboten (100.000 Teilnehmer/innen). - Steigerung der Besucher/ innen-zahlen auf <a href="http://www.eltern-bildung.at">www.eltern-bildung.at</a> (500.000 Zugriffe).	- Inanspruchnahme von Elternbildungsangeboten 2012: 99.600 Teilnehmer/innen. - Besucher/innenzahlen auf <a href="http://www.eltern-bildung.at">www.eltern-bildung.at</a> : Istzustand 2012: 372.000 Zugriffe.

**Erläuterungen zum Budget**

**- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Familienlastenausgleichsgesetz 1967, Familienberatungsförderungsgesetz

**- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Die veranschlagten Mittel sind insbesondere für die Förderungen von Familienberatungsstellen nach dem Familienberatungsförderungsgesetz, für die Förderung von Elternbildung, Mediation sowie Eltern- und Kindbegleitung in Scheidungs- und Trennungssituationen, für die Zuwendungen nach dem Familienhärteausgleich und dem Familienhospizkarenz-Härteausgleich, für die Aufwendungen für notwendige Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung von Elternbildungsangeboten, für den Beitrag zum Fonds zur Mitfinanzierung der In-vitro-Fertilisation, für die Leistung eines Kostenanteils für den Mutter-Kind-Pass, für den Kostenersatz für den Verwaltungsaufwand an das Bundesministerium für Finanzen, für einen Kostenanteil für das Pflegekarenzglied nach dem Bundespflegegeldgesetz sowie für die Überweisung des Überschusses aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen an den Reservefonds für Familienbeihilfen vorgesehen.

**- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Höherer Überschuss aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen an den Reservefonds für Familienbeihilfen, Einführung eines Kostenanteils der Aufwendungen für das Pflegekarenzgeld an das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, Erhöhung des Kostenanteils für den Mutter-Kind-Pass aufgrund der Ausdehnung der Leistungen.

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.01.05 Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF**  
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
<b>Finanzerträge</b>				
Erträge aus Zinsen	09	2.000	2.000	
<b>Summe Finanzerträge</b>		<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.000</i>	<i>2.000</i>	
<b>Erträge</b>		<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.000</i>	<i>2.000</i>	
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</b>	09	450,285.000	166,376.000	
Transfers an die Bundesfonds	09	449,985.000	165,652.000	
Transfers an Länder	09	125.000	385.000	
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	09	175.000	339.000	
<b>Aufwand für Transfers an Unternehmen</b>	09	2,140.000	2,140.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	2,140.000	2,140.000	
<b>Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	09	17,452.000	16,934.000	
Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	1.000	7.000	
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	17,451.000	16,927.000	
<b>Aufwand für sonstige Transfers</b>	09	49,935.000	45,554.000	
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	49,934.000	45,553.000	
Aufwand aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen für gewährte Darlehen und rückzahlbare Vorschüsse	09	1.000	1.000	
<b>Summe Transferaufwand</b>		<b>519,812.000</b>	<b>231,004.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>519,811.000</i>	<i>231,003.000</i>	
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>				
<b>Aufwand für Werkleistungen</b>	09	800.000	1,016.000	
<b>Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen</b>	09	1.000		
<b>Sonstiger betrieblicher Sachaufwand</b>	09	98.000	218.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	98.000	218.000	
<b>Summe Betrieblicher Sachaufwand</b>		<b>899.000</b>	<b>1,234.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>898.000</i>	<i>1,234.000</i>	
<b>Aufwendungen</b>		<b>520,711.000</b>	<b>232,238.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>520,709.000</i>	<i>232,237.000</i>	
<b>Nettoergebnis</b>		<b>-520,709.000</b>	<b>-232,236.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-520,707.000</i>	<i>-232,235.000</i>	

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.01.05 Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF**  
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
<b>Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Einzahlungen aus Finanzerträgen</b>	09	2.000	2.000	13.313,72
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09	2.000	2.000	13.313,72
<b>Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>13.313,72</b>
<b>Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>				
<b>Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen</b>	09	1.000	1.000	637,92
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	09	1.000	1.000	637,92
<b>Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>		<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>637,92</b>
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	<b>13.951,64</b>
<b>Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>				
<b>Auszahlungen aus Werkleistungen</b>	09	800.000	1.016.000	1.014.964,54
<b>Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand</b>	09	98.000	218.000	38.276,67
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	98.000	218.000	38.276,67
<b>Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>		<b>898.000</b>	<b>1.234.000</b>	<b>1.053.241,21</b>
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>				
<b>Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</b>	09	450.285.000	166.376.000	176.917.113,30
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09	449.985.000	165.652.000	176.515.078,23
Auszahlungen aus Transfers an Länder	09	125.000	385.000	225.773,00
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	09	175.000	339.000	176.262,07
<b>Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen</b>	09	2.140.000	2.140.000	2.140.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	2.140.000	2.140.000	2.140.000,00
<b>Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	09	17.452.000	16.934.000	15.803.773,01
Auszahlungen aus Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	1.000	7.000	1.478,36
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	17.451.000	16.927.000	15.802.294,65
<b>Auszahlungen aus sonstigen Transfers</b>	09	49.934.000	45.553.000	46.342.457,80
Auszahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	49.934.000	45.553.000	46.342.457,80
<b>Summe Auszahlungen aus Transfers</b>		<b>519.811.000</b>	<b>231.003.000</b>	<b>241.203.344,11</b>
<b>Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>				
<b>Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen</b>	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	09	1.000	1.000	
<b>Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>		<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>520.710.000</b>	<b>232.238.000</b>	<b>242.256.585,32</b>

## Bundesvoranschlag 2014

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.01.05 Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF**  
 (Beträge in Euro)

<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	<b>AB</b>	<b>BVA 2014</b>	<b>BVA 2013</b>	<b>Erfolg 2012</b>
<b>Nettogeldfluss</b>		<b>-520,707.000</b>	<b>-232,235.000</b>	<b>-242,242.633,68</b>

**I.C Detailbudgets  
25.01.06 Unterhaltsvorschüsse  
Erläuterungen**

**Globalbudget 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen**

**Detailbudget 25.01.06 Unterhaltsvorschüsse**

**Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I**

**Ziele**

**Ziel 1**

Bereitstellung von Mitteln des FLAF zur Absicherung des Unterhalts für Minderjährige, deren unterhaltsverpflichtete Elternteile säumig sind.

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

<b>Beitrag zu Wirkungsziel/en</b>	<b>Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:</b>	<b>Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014</b>	<b>Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)</b>
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung von Mitteln für die Finanzierung von Vorschussleistungen an geldunterhaltsberechtigte Minderjährige.</li> <li>- Rückforderung der bevorschussten Beträge von den Unterhaltspflichtigen.</li> </ul>	Verbesserung der Hereinbringung der Vorschüsse bei Unterhaltspflichtigen; Anhebung der Rückzahlungsquote nach Maßgabe der Wirtschaftslage auf 58%.	Auszahlungsbetrag an Minderjährige: € 121,5 Mio Rückzahlung durch Unterhaltspflichtige: € 69,6 Mio Rückzahlungsquote: 57,2%

**Erläuterungen zum Budget**

**- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Familienlastenausgleichsgesetz 1967; Unterhaltsvorschussgesetz 1985

**- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Hier wird für die nach dem Unterhaltsvorschussgesetz zu leistenden Vorschüsse auf den gesetzlichen Unterhalt Vorsorge getroffen. Die Unterhaltsvorschüsse werden bei den Oberlandesgerichten abgerechnet und diesen zu Lasten des vorliegenden Detailbudgets ersetzt. Ebenso werden die Rückzahlungen für die Vorschüsse vereinnahmt.

**- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

keine

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.01.06 Unterhaltsvorschüsse**  
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für sonstige Transfers</b>	09	13,000.000	17,740.000	
Aufwand aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen für gewährte Darlehen und rückzahlbare Vorschüsse	09	13,000.000	17,740.000	
<b>Summe Transferaufwand</b>		<b>13,000.000</b>	<b>17,740.000</b>	
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>				
<b>Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen</b>	09	5,000.000	1.000	
<b>Summe Betrieblicher Sachaufwand</b>		<b>5,000.000</b>	<b>1.000</b>	
<b>Aufwendungen</b>		<b>18,000.000</b>	<b>17,741.000</b>	
<b>Nettoergebnis</b>		<b>-18,000.000</b>	<b>-17,741.000</b>	

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.01.06 Unterhaltsvorschüsse**  
(Beträge in Euro)

<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	<b>AB</b>	<b>BVA 2014</b>	<b>BVA 2013</b>	<b>Erfolg 2012</b>
<b>Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>				
<b>Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unter- halts-)vorschüssen</b>	09	70,000.000	66,560.000	69,555.239,02
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	09	70,000.000	66,560.000	69,555.239,02
<b>Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>		<b>70,000.000</b>	<b>66,560.000</b>	<b>69,555.239,02</b>
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>70,000.000</b>	<b>66,560.000</b>	<b>69,555.239,02</b>
<b>Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>				
<b>Auszahlungen aus der Gewährung von (Unter- halts-)vorschüssen</b>	09	131,200.000	129,000.000	121,552.811,54
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	09	131,200.000	129,000.000	121,552.811,54
<b>Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>		<b>131,200.000</b>	<b>129,000.000</b>	<b>121,552.811,54</b>
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>131,200.000</b>	<b>129,000.000</b>	<b>121,552.811,54</b>
<b>Nettogeldfluss</b>		<b>-61,200.000</b>	<b>-62,440.000</b>	<b>-51,997.572,52</b>



**I.C Detailbudgets**  
**25.01.07 Einnahmen des FLAF**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen**

**Detailbudget 25.01.07 Einnahmen des FLAF**

**Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I**

**Ziele**

**Ziel 1**

Aufrechterhaltung der Einzahlungsseite des FLAF.

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
1	Aufrechterhaltung der Einzahlungsseite des FLAF nach Maßgabe der wirtschaftlichen Entwicklung	Sicherstellung der Mittel für Transferleistungen durch Dienstgeberbeiträge, Steuermittel und Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben.	FLAF-Einzahlungen aus Dienstgeberbeiträgen, Steuermitteln und Beiträgen von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben 2012: 6,3 Milliarden Euro.

**Erläuterungen zum Budget**

**- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Familienlastenausgleichsgesetz 1967

**- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Die wesentlichsten Einzahlungen des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen stellen die Dienstgeberbeiträge, der Anteil an Einkommen- und Körperschaftssteuer, die Abgeltungen für die Einkommensteuer sowie die Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben dar.

**- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Aufgrund von Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute wird mit einer Steigerung der Lohn- und Gehaltssummen gerechnet.

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.01.07 Einnahmen des FLAF**  
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
<b>Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Abgabenähnliche Erträge</b>	09	6.624,048.000	6.399,319.000	
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	09	6.624,048.000	6.399,319.000	
<b>Erträge aus Transfers</b>	09	5.000	5.000	
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	3.000	3.000	
Transfers von Bundesfonds	09	1.000	1.000	
Transfers von Ländern	09	1.000	1.000	
Transfers von Gemeinden und Gemeindeverbänden	09	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	1.000	
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	1.000	
<b>Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>6.624,053.000</b>	<b>6.399,324.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>6.624,053.000</i>	<i>6.399,324.000</i>	
<b>Erträge</b>		<b>6.624,053.000</b>	<b>6.399,324.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>6.624,053.000</i>	<i>6.399,324.000</i>	
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>				
<b>Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen</b>	09	19,000.000	13,000.000	
<b>Summe Betrieblicher Sachaufwand</b>		<b>19,000.000</b>	<b>13,000.000</b>	
<b>Aufwendungen</b>		<b>19,000.000</b>	<b>13,000.000</b>	
<b>Nettoergebnis</b>		<b>6.605,053.000</b>	<b>6.386,324.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>6.624,053.000</i>	<i>6.399,324.000</i>	

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.01.07 Einnahmen des FLAF**  
(Beträge in Euro)

<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	<b>AB</b>	<b>BVA 2014</b>	<b>BVA 2013</b>	<b>Erfolg 2012</b>
<b>Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Einzahlungen aus abgabenähnlichen Erträgen</b>	09	6.624,048.000	6.399,319.000	6.217,417.545,01
Einzahlungen aus Beiträgen zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	09	6.624,048.000	6.399,319.000	6.217,417.545,01
<b>Einzahlungen aus Transfers</b>	09	5.000	5.000	-822,40
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	3.000	3.000	
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von Ländern	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von Gemeinden und Gemeindeverbänden	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	1.000	-822,40
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	1.000	-822,40
<b>Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>6.624,053.000</b>	<b>6.399,324.000</b>	<b>6.217,416.722,61</b>
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>6.624,053.000</b>	<b>6.399,324.000</b>	<b>6.217,416.722,61</b>
<b>Nettogeldfluss</b>		<b>6.624,053.000</b>	<b>6.399,324.000</b>	<b>6.217,416.722,61</b>

**I.C Detailbudgets**  
**25.02 Familienpolitische Maßnahmen und Jugend**  
**Aufteilung auf Detailbudgets**  
(Beträge in Millionen Euro)

<b>Ergebnisvoranschlag</b>	<b>GB 25.02 Familie / Jugend</b>	DB 25.02.01 Familienpo- litik	DB 25.02.02 Jugend	DB 25.02.03 Steuerung u Services
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	442,898	442,888	0,004	0,006
Finanzerträge	0,001			0,001
<b>Erträge</b>	<b>442,899</b>	<b>442,888</b>	<b>0,004</b>	<b>0,007</b>
Personalaufwand	7,437			7,437
Transferaufwand	83,111	75,547	7,564	
Betrieblicher Sachaufwand	6,095	1,110	1,946	3,039
<b>Aufwendungen</b>	<b>96,643</b>	<b>76,657</b>	<b>9,510</b>	<b>10,476</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>346,256</b>	<b>366,231</b>	<b>-9,506</b>	<b>-10,469</b>

  

<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	<b>GB 25.02 Familie / Jugend</b>	DB 25.02.01 Familienpo- litik	DB 25.02.02 Jugend	DB 25.02.03 Steuerung u Services
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	442,899	442,888	0,004	0,007
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,001			0,001
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Dar- lehen sowie gewährten Vorschüssen	0,002			0,002
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>442,902</b>	<b>442,888</b>	<b>0,004</b>	<b>0,010</b>
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	13,333	1,110	1,946	10,277
Auszahlungen aus Transfers	83,111	75,547	7,564	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,332			0,332
Auszahlungen aus der Gewährung von Darle- hen sowie gewährten Vorschüssen	0,051			0,051
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>96,827</b>	<b>76,657</b>	<b>9,510</b>	<b>10,660</b>
<b>Nettogeldfluss</b>	<b>346,075</b>	<b>366,231</b>	<b>-9,506</b>	<b>-10,650</b>

**I.C Detailbudgets**  
**25.02.01 Familienpolitische Maßnahmen**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 25.02 Familienpolitische Maßnahmen und Jugend**

**Detailbudget 25.02.01 Familienpolitische Maßnahmen**  
**Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I**

**Ziele**

**Ziel 1**

Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

**Ziel 2**

Stärkung beider Elternteile in der gewaltfreien Erziehung; Vermeidung von physischer, psychischer und sexueller Gewalt an Kindern, Jugendlichen und Frauen.

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
2	Ausweitung des Kinderbetreuungsangebots für Kinder bis zum Schuleintritt durch Kostenbeteiligung des Bundes	Zielzustand der Kinderbetreuungsquoten: - 0-3 Jahre: 25% - 3-6 Jahre: 95%	Istzustand 2012: - 0-3 Jahre: 22,9% - 3-6 Jahre: 92,3 % [Quelle: Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria]
4	Förderung von - Mitgliedern der Plattform gegen Gewalt in der Familie - Projekten zur Gewaltprävention - Täterarbeit sowie Bewusstseinsbildung gegen Gewalt im Internet und als Print - telefonischer Erstberatung für gewaltbetroffene Kinder und Jugendliche	- Steigerung der Besucherzahlen auf <a href="http://www.gewaltinfo.at">www.gewaltinfo.at</a> (35.000)	<a href="http://www.gewaltinfo.at">www.gewaltinfo.at</a> Istzustand 2012: 32.500 Zugriffe

**Erläuterungen zum Budget**

**- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Einführung der halbtätig kostenlosen und verpflichtenden frühen Förderungen in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen, Bundes- Kinder- und Jugendhilfegesetz

**- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Bundeszuschüsse in der Höhe von 70 Millionen an die Länder für Maßnahmen der Qualitätssicherung und zur Schaffung zusätzlicher Kinderbetreuungsplätze; 3,9 Millionen an Zuschüssen nach dem B-KJHG

**- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

keine

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.02.01 Familienpolitische Maßnahmen**  
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
<b>Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit</b>	09	2.000	1.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	2.000	1.000	
<b>Erträge aus Transfers</b>	09	442,885.000	157,752.000	
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	442,885.000	157,752.000	
Transfers von Bundesfonds	09	442,885.000	157,752.000	
<b>Sonstige Erträge</b>	09	1.000	1.000	
Übrige sonstige Erträge	09	1.000	1.000	
<b>Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>442,888.000</b>	<b>157,754.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>442,888.000</i>	<i>157,754.000</i>	
<b>Erträge</b>		<b>442,888.000</b>	<b>157,754.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>442,888.000</i>	<i>157,754.000</i>	
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</b>	09	73,900.000	73,000.000	
Transfers an Länder	09	73,900.000	73,000.000	
<b>Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger</b>	09	1.000	1.000	
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	09	1.000	1.000	
<b>Aufwand für Transfers an Unternehmen</b>	09	523.000	523.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	523.000	523.000	
<b>Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	09	1,122.000	1,169.000	
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,122.000	1,169.000	
<b>Aufwand für sonstige Transfers</b>	09	1.000	500.000	
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	500.000	
<b>Summe Transferaufwand</b>		<b>75,547.000</b>	<b>75,193.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>75,547.000</i>	<i>75,193.000</i>	
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>				
<b>Mieten</b>	09	14.000	16.000	
<b>Telekommunikation und Nachrichtenaufwand</b>	09	1.000	1.000	
<b>Aufwand für Werkleistungen</b>	09	991.000	930.000	
<b>Transporte durch Dritte</b>	09	4.000	2.000	
<b>Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)</b>	09	1.000	1.000	
<b>Sonstiger betrieblicher Sachaufwand</b>	09	99.000	388.000	
Aufwand aus Währungsdifferenzen	09	1.000	160.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	98.000	228.000	
<b>Summe Betrieblicher Sachaufwand</b>		<b>1,110.000</b>	<b>1,338.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,110.000</i>	<i>1,338.000</i>	
<b>Aufwendungen</b>		<b>76,657.000</b>	<b>76,531.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>76,657.000</i>	<i>76,531.000</i>	
<b>Nettoergebnis</b>		<b>366,231.000</b>	<b>81,223.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>366,231.000</i>	<i>81,223.000</i>	

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.02.01 Familienpolitische Maßnahmen**  
(Beträge in Euro)

<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	<b>AB</b>	<b>BVA 2014</b>	<b>BVA 2013</b>	<b>Erfolg 2012</b>
<b>Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit</b>	09	2.000	1.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	2.000	1.000	
<b>Einzahlungen aus Transfers</b>	09	442,885.000	157,752.000	169,545.000,00
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	442,885.000	157,752.000	169,545.000,00
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	09	442,885.000	157,752.000	169,545.000,00
<b>Sonstige Einzahlungen</b>	09	1.000	1.000	15,43
Übrige sonstige Einzahlungen	09	1.000	1.000	15,43
<b>Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>442,888.000</b>	<b>157,754.000</b>	<b>169,545.015,43</b>
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>442,888.000</b>	<b>157,754.000</b>	<b>169,545.015,43</b>
<b>Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>				
<b>Auszahlungen aus Mieten</b>	09	14.000	16.000	7.401,90
<b>Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand</b>	09	1.000	1.000	
<b>Auszahlungen aus Werkleistungen</b>	09	991.000	930.000	889.815,18
<b>Auszahlungen aus Transporte durch Dritte</b>	09	4.000	2.000	2.408,46
<b>Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)</b>	09	1.000	1.000	
<b>Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand</b>	09	99.000	388.000	46.669,92
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	09	1.000	160.000	485,37
Auszahlungen aus übrigen sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	98.000	228.000	46.184,55
<b>Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>		<b>1,110.000</b>	<b>1,338.000</b>	<b>946.295,46</b>
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>				
<b>Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</b>	09	73,900.000	73,000.000	70,000.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Länder	09	73,900.000	73,000.000	70,000.000,00
<b>Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger</b>	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	09	1.000	1.000	
<b>Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen</b>	09	523.000	523.000	523.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	523.000	523.000	523.000,00
<b>Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	09	1,122.000	1,169.000	1,154.085,53
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,122.000	1,169.000	1,154.085,53
<b>Auszahlungen aus sonstigen Transfers</b>	09	1.000	500.000	186.143,00
Auszahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	500.000	186.143,00
<b>Summe Auszahlungen aus Transfers</b>		<b>75,547.000</b>	<b>75,193.000</b>	<b>71,863.228,53</b>
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>76,657.000</b>	<b>76,531.000</b>	<b>72,809.523,99</b>
<b>Nettogeldfluss</b>		<b>366,231.000</b>	<b>81,223.000</b>	<b>96,735.491,44</b>

**I.C Detailbudgets**  
**25.02.02 Jugendpolitische Maßnahmen**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 25.02 Familienpolitische Maßnahmen und Jugend**

**Detailbudget 25.02.02 Jugendpolitische Maßnahmen**  
**Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I**

**Ziele**

**Ziel 1**

Schutz von Kindern und Jugendlichen und Förderung ihrer Entwicklung als eigenständige Persönlichkeiten, um ein selbständiges und eigenverantwortliches Leben zu führen und ihre produktiven und kreativen Potenziale für gemeinschaftliches und gesellschaftliches Engagement zu nützen.

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
5	Förderung der außerschulischen Jugenderziehung und Jugendarbeit gemäß Bundes-Jugendförderungsgesetz.	- Erhaltung der Anzahl der Mitglieder in Bundes-Jugendorganisationen  - Erhaltung des Geschlechterverhältnisses der Jugendarbeitsfachpersonen der Bundes-Jugendorganisationen	Istzustand 2012 (Stichtag 31.12.2012): -707.232 weibliche (46,33%) und 819.204 männliche (53,67%) Mitglieder; - 102.999 weibliche (47,31%) und 114.706 männliche (52,69%) Jugendarbeitsfachpersonen
5	Umsetzung und Weiterentwicklung der "Jugendstrategie", zur Schaffung einer koordinierten Jugendpolitik in Abstimmung mit anderen Politikfeldern - unter Sicherstellung und Gewährleistung von Chancengleichheit und gesellschaftlichem Engagements Jugendlicher	- Erstellung eines Maßnahmenplans zur stufenweisen Erreichung der neun Strategischen Ziele  - Einbindung von zumindest 500 weiblichen und 500 männlichen Jugendlichen in die Entwicklung und Umsetzung der Jugendstrategie	Istzustand 2013: Erarbeitung und Definition von drei Strategischen Rahmenzielen mit jeweils drei messbaren Strategischen Zielen

**Erläuterungen zum Budget**

**- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Bundes-Jugendförderungsgesetz

**- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Finanzierung der Durchführung des Bundesjugendförderungsgesetzes; Förderung von Einrichtungen für die Jugendhilfe, sowie für nationale und internationale Jugendprojekte

**- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

keine



**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.02.02 Jugendpolitische Maßnahmen**  
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
<b>Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit</b>	98	1.000	1.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	98	1.000	1.000	
<b>Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren</b>	98	1.000	3.000	
<b>Sonstige Erträge</b>	98	2.000	1.000	
Übrige sonstige Erträge	98	2.000	1.000	
<b>Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>4.000</b>	<b>5.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4.000</i>	<i>5.000</i>	
<b>Erträge</b>		<b>4.000</b>	<b>5.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4.000</i>	<i>5.000</i>	
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</b>	98	1.000	40.000	
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	98	1.000	40.000	
<b>Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger</b>	98	13.000	12.000	
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	98	13.000	12.000	
<b>Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	98	7,550.000	7,504.000	
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	98	7,550.000	7,504.000	
<b>Summe Transferaufwand</b>		<b>7,564.000</b>	<b>7,556.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>7,564.000</i>	<i>7,556.000</i>	
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>				
<b>Vergütungen innerhalb des Bundes</b>	98	3.000	3.000	
<b>Mieten</b>	98	22.000	33.000	
<b>Telekommunikation und Nachrichtenaufwand</b>	98	1.000	1.000	
<b>Aufwand für Werkleistungen</b>	98	1,883.000	1,440.000	
<b>Transporte durch Dritte</b>	98	6.000	2.000	
<b>Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)</b>	98	4.000	2.000	
<b>Sonstiger betrieblicher Sachaufwand</b>	98	27.000	122.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	98	27.000	122.000	
<b>Summe Betrieblicher Sachaufwand</b>		<b>1,946.000</b>	<b>1,603.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,946.000</i>	<i>1,603.000</i>	
<b>Aufwendungen</b>		<b>9,510.000</b>	<b>9,159.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>9,510.000</i>	<i>9,159.000</i>	
<b>Nettoergebnis</b>		<b>-9,506.000</b>	<b>-9,154.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-9,506.000</i>	<i>-9,154.000</i>	

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.02.02 Jugendpolitische Maßnahmen**  
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
<b>Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit</b>	98	1.000	1.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	98	1.000	1.000	
<b>Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren</b>	98	1.000	3.000	
<b>Sonstige Einzahlungen</b>	98	2.000	1.000	1.054,60
Übrige sonstige Einzahlungen	98	2.000	1.000	1.054,60
<b>Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>4.000</b>	<b>5.000</b>	<b>1.054,60</b>
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>4.000</b>	<b>5.000</b>	<b>1.054,60</b>
<b>Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>				
<b>Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes</b>	98	3.000	3.000	
<b>Auszahlungen aus Mieten</b>	98	22.000	33.000	20.267,09
<b>Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand</b>	98	1.000	1.000	
<b>Auszahlungen aus Werkleistungen</b>	98	1.883.000	1.440.000	1.650.401,70
<b>Auszahlungen aus Transporte durch Dritte</b>	98	6.000	2.000	3.750,57
<b>Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)</b>	98	4.000	2.000	5.523,17
<b>Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand</b>	98	27.000	122.000	49.426,90
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	98	27.000	122.000	49.426,90
<b>Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>		<b>1.946.000</b>	<b>1.603.000</b>	<b>1.729.369,43</b>
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>				
<b>Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</b>	98	1.000	40.000	
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	98	1.000	40.000	
<b>Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger</b>	98	13.000	12.000	11.863,54
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	98	13.000	12.000	11.863,54
<b>Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	98	7.550.000	7.504.000	7.111.351,09
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	98	7.550.000	7.504.000	7.111.351,09
<b>Summe Auszahlungen aus Transfers</b>		<b>7.564.000</b>	<b>7.556.000</b>	<b>7.123.214,63</b>
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>9.510.000</b>	<b>9.159.000</b>	<b>8.852.584,06</b>
<b>Nettogeldfluss</b>		<b>-9.506.000</b>	<b>-9.154.000</b>	<b>-8.851.529,46</b>

**I.C Detailbudgets**  
**25.02.03 Steuerung und Services**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 25.02 Familienpolitische Maßnahmen und Jugend**

**Detailbudget 25.02.03 Steuerung und Services**

**Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Abteilung Präsidialkoordination**

**Ziele**

**Ziel 1**

Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit dem Schwerpunkt der Berücksichtigung des Arbeitsplatzes

**Ziel 2**

Optimierung der IT Infrastruktur

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
1	Ausbau der Telearbeitsplätze	12% der Bediensteten verfügen über einen Telearbeitsplatz	unter 10%
1	Koordination, Planung und Umsetzung des beschlossenen IT-OptimierungsprozessesOptimierung der IT Infrastruktur	Roll-Out aller IT- Arbeitsplätze mit Windows 7	IT-Optimierungsprozess wurde beschlossen

**Erläuterungen zum Budget**

**- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Beamtendienstrechtsgesetz, Vertragsbedienstetengesetz

**- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Unter diesem Detailbudget sind die Auszahlungen insbesondere für das Personal der Untergliederung 25 sowie Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen veranschlagt.

**- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Infolge der Bundesministeriengesetznovelle 2014, mit der ein Bundesministerium für Familien und Jugend eingerichtet wurde, wird nun die Personalgebarung in der Untergliederung 25 abgebildet.

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.02.03 Steuerung und Services**  
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
<b>Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit</b>	16	1.000		
Erträge aus Mieten	16	1.000		
<b>Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren</b>	16	1.000		
<b>Erträge aus Transfers</b>		2.000		
	16	1.000		
	76	1.000		
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	76	1.000		
Transfers von Sozialversicherungsträgern	76	1.000		
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	16	1.000		
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	16	1.000		
<b>Sonstige Erträge</b>	16	2.000		
Geldstrafen	16	1.000		
Übrige sonstige Erträge	16	1.000		
<b>Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>6.000</b>		
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>6.000</i>		
<b>Finanzerträge</b>				
Erträge aus Zinsen	16	1.000		
<b>Summe Finanzerträge</b>		<b>1.000</b>		
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>		
<b>Erträge</b>		<b>7.000</b>		
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>7.000</i>		
<b>Personalaufwand</b>				
<b>Bezüge</b>	16	5,280.000		
<b>Mehrdienstleistungen</b>	16	266.000		
<b>Sonstige Nebengebühren</b>	16	94.000		
<b>Gesetzlicher Sozialaufwand</b>	16	1,630.000		
<b>Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube</b>	16	138.000		
<b>Freiwilliger Sozialaufwand</b>	16	28.000		
<b>Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand</b>	16	1.000		
<b>Summe Personalaufwand</b>		<b>7,437.000</b>		
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>7,300.000</i>		
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>				
<b>Vergütungen innerhalb des Bundes</b>	16	1.000		
<b>Materialaufwand</b>	16	1.000		
<b>Mieten</b>	16	623.000		
<b>Instandhaltung</b>	16	28.000		
<b>Telekommunikation und Nachrichtenaufwand</b>	16	83.000		
<b>Reisen</b>	16	62.000		
<b>Aufwand für Werkleistungen</b>	16	1,121.000		
<b>Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund</b>		837.000		
	09	8.000		
	16	829.000		
<b>Transporte durch Dritte</b>	16	43.000		
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte</b>	16	44.000		
<b>Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)</b>	16	42.000		

## Bundesvoranschlag 2014

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.02.03 Steuerung und Services**  
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
<b>Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen</b>	16	3.000		
<b>Sonstiger betrieblicher Sachaufwand</b>	16	151.000		
Aufwand aus Währungsdifferenzen	16	3.000		
Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen	16	15.000		
Energie	16	2.000		
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	16	131.000		
<b>Summe Betrieblicher Sachaufwand</b>		<b>3,039.000</b>		
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2,977.000</i>		
<b>Aufwendungen</b>		<b>10,476.000</b>		
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>10,277.000</i>		
<b>Nettoergebnis</b>		<b>-10,469.000</b>		
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-10,270.000</i>		

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.02.03 Steuerung und Services**  
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
<b>Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit</b>	16	1.000		
Einzahlungen aus Mieterträgen	16	1.000		
<b>Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren</b>	16	1.000		
<b>Einzahlungen aus Transfers</b>		2.000		
	16	1.000		
	76	1.000		
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	76	1.000		
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungsträgern	76	1.000		
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	16	1.000		
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	16	1.000		
<b>Einzahlungen aus Finanzerträgen</b>	16	1.000		
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	16	1.000		
<b>Sonstige Einzahlungen</b>	16	2.000		
Einzahlungen aus Geldstrafen	16	1.000		
Übrige sonstige Einzahlungen	16	1.000		
<b>Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>7.000</b>		
<b>Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>				
<b>Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen</b>	16	1.000		
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	16	1.000		
<b>Summe Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>1.000</b>		
<b>Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>				
<b>Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen</b>		2.000		
	16	1.000		
	61	1.000		
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen		2.000		
	16	1.000		
	61	1.000		
<b>Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>		<b>2.000</b>		
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>10.000</b>		
<b>Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>				
<b>Auszahlungen aus Bezügen</b>	16	5,280.000		
<b>Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen</b>	16	266.000		
<b>Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren</b>	16	94.000		
<b>Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand</b>	16	1,630.000		
<b>Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben</b>	16	1.000		
<b>Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand</b>	16	28.000		
<b>Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand</b>	16	1.000		

## Bundesvoranschlag 2014

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.02.03 Steuerung und Services**  
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
<b>Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes</b>	16	1.000		
<b>Auszahlungen aus Materialaufwand</b>	16	1.000		
<b>Auszahlungen aus Mieten</b>	16	623.000		
<b>Auszahlungen aus Instandhaltung</b>	16	28.000		
<b>Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand</b>	16	83.000		
<b>Auszahlungen aus Reisen</b>	16	62.000		
<b>Auszahlungen aus Werkleistungen</b>	16	1,121.000		
<b>Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund</b>		837.000		
	09	8.000		
	16	829.000		
<b>Auszahlungen aus Transporte durch Dritte</b>	16	43.000		
<b>Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)</b>	16	42.000		
<b>Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand</b>	16	136.000		
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	16	3.000		
Auszahlungen aus Energie	16	2.000		
Auszahlungen aus übrigen sonstigen betrieblichen Sachaufwand	16	131.000		
<b>Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>		<b>10,277.000</b>		
<b>Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>				
<b>Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen</b>	16	331.000		
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	16	111.000		
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16	220.000		
<b>Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen</b>	16	1.000		
<b>Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>332.000</b>		
<b>Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>				
<b>Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen</b>		51.000		
	16	30.000		
	61	21.000		
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen		51.000		
	16	30.000		
	61	21.000		
<b>Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>		<b>51.000</b>		
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>10,660.000</b>		
<b>Nettogeldfluss</b>		<b>-10,650.000</b>		

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.02.03 Steuerung und Services**  
**Überblick Personal**

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2014		PLANSTELLEN für das Jahr 2013		PERSONALSTAND im Jahr 2013		PERSONALSTAND im Jahr 2012 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	125,000	46.446,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Summe	125,000	46.446,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000



**I.C Detailbudgets**  
**Untergliederung 25 Familien und Jugend**  
**Investitionsveranschlagung**  
(Beträge in Millionen Euro)

<b>Investitionsveranschlagung</b>	<b>Finanzierungs- voranschlag</b>	<b>Bestands- veränderungen</b>
<b>Geldfluss aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	0,001	
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	0,001	
<b>Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>0,001</b>	
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	0,331	
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	0,111	
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,220	
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	0,001	
<b>Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>0,332</b>	
<b>Geldfluss aus der Gewährung und Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>		
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen	70,003	
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	0,001	
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	70,002	
<b>Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>	<b>70,003</b>	
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen	131,252	
Auszahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	0,001	
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	131,251	
<b>Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>	<b>131,252</b>	

**I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen**  
**Untergliederung 25 Familien und Jugend**  
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche				
	Summe	09	16	76	98
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	7.081,453	7.081,443	0,005	0,001	0,004
Finanzerträge	0,004	0,003	0,001		
<b>Erträge</b>	<b>7.081,457</b>	<b>7.081,446</b>	<b>0,006</b>	<b>0,001</b>	<b>0,004</b>
Personalaufwand	7,437		7,437		
Transferaufwand	6.093,896	6.086,332			7,564
Betrieblicher Sachaufwand	611,772	588,795	21,031		1,946
<b>Aufwendungen</b>	<b>6.713,105</b>	<b>6.675,127</b>	<b>28,468</b>		<b>9,510</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>368,352</b>	<b>406,319</b>	<b>-28,462</b>	<b>0,001</b>	<b>-9,506</b>



**I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen**  
**Untergliederung 25 Familien und Jugend**  
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche				
	Summe	09	16	61	76
<b>Allgemeine Gebarung</b>					
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	7.081,457	7.081,446	0,006		0,001
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,001		0,001		
Einz.a.d.Rückz. v.Darlehen sowie gew.Vorschüssen	70,003	70,001	0,001	0,001	
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>7.151,461</b>	<b>7.151,447</b>	<b>0,008</b>	<b>0,001</b>	<b>0,001</b>
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	592,908	562,693	28,269		
Auszahlungen aus Transfers	6.080,895	6.073,331			
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,332		0,332		
Ausz.aus der Gew.von Darl.sowie gewähr.Vorschüssen	131,252	131,201	0,030	0,021	
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>6.805,387</b>	<b>6.767,225</b>	<b>28,631</b>	<b>0,021</b>	
<b>Nettogeldfluss</b>	<b>346,074</b>	<b>384,222</b>	<b>-28,623</b>	<b>-0,020</b>	<b>0,001</b>

Aufgaben- bereiche
98
0,004
<b>0,004</b>
1,946 7,564
<b>9,510</b>
<b>-9,506</b>

**I.F Anmerkungen und Abkürzungen****Anmerkungen**

<b>VA-Stelle</b>	<b>Konto</b>	<b>Anmerkung</b>
25010200		Diese VA-Stelle beinhaltet 1.112,001 Mio. Euro an zweckgebundener Gebarung und 1.000 Euro an nicht zweckgebundener Gebarung.
25010700	8345.000	Überweisung von VA-Stelle 16010300.
25010700	8345.001	Überweisung von VA-Stelle 16010300.
25010300	8262.025	Überweisung von VA-Stelle 25020100.
25020100	7353.700	Hievon Verwendung von Rücklagen iHv 3,9 Millionen Euro gem. § 12 Abs 4 Z 3 BHG 2013 iVm § 3 BFRG 2014-2017.

**Abkürzungen**

## II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen- kennziffer	Bezeichnung der zweckgebun- denen Gebarung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
25.01.01	8262011	25010000400	Ausgleichsfonds für Familien- beihilfen	0,200	0,200
25.01.02	8282100			0,001	0,001
25.01.03	8262025			0,001	0,001
	8820010			0,001	0,001
	8820011			13,210	13,210
	8824002			1,090	1,090
25.01.05	2570002				0,001
	8282100			0,001	0,001
	8291100			0,001	0,001
25.01.06	2620000				70,000
25.01.07	8262107			0,001	0,001
	8344000			5.484,104	5.484,104
	8345000			443,418	443,418
	8345001			690,392	690,392
	8346000			6,134	6,134
	8503300			0,001	0,001
	8505200			0,001	0,001
	8530045			0,001	0,001
	8820400			0,001	0,001
25.01.01	7270006			2,400	2,400
	7610001			3.104,000	3.104,000
25.01.02	7270006			18,000	18,000
	7270206			1,450	1,450
	7310900			0,001	0,001
	7614900			1.092,550	1.092,550
25.01.03	4110003			6,500	6,500
	4110004			103,500	103,500
	4570005			0,250	0,250
	4570006			0,001	0,001
	6212000			342,000	342,000
	6212001			24,560	24,560
	6212002			6,210	6,210
	6212003			73,550	73,550
	6572005			0,005	0,005
	6572006			0,001	0,001
	7270006			0,250	0,250
	7480803			0,001	0,001
	7612001			1,600	1,600
	7612002			5,000	5,000
	7613001			0,150	0,150
	7613002			0,150	0,150
25.01.04	7310019			4,360	4,360
	7311004			75,000	75,000
	7311005			1,000	1,000
	7311008			0,060	0,060
	7312004			318,000	318,000
	7313006			21,600	21,600
	7314003			825,000	825,000
	7315001			18,500	18,500
	7316000			11,000	11,000
25.01.05	2570002				0,001
	4110001			0,098	0,098
	7270006			0,800	0,800
	7292015			10,250	10,250

## II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen- kennziffer	Bezeichnung der zweckgebun- denen Gebarung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
	7292021			0,800	0,800
	7292024			38,884	38,884
	7303104			0,125	0,125
	7305002			0,175	0,175
	7330045			442,885	442,885
	7330088			7,100	7,100
	7420113			2,140	2,140
	7611001			0,001	0,001
	7660051			12,301	12,301
	7660052			1,400	1,400
	7661210			0,650	0,650
	7662250			0,650	0,650
	7664007			0,250	0,250
	7680011			2,200	2,200
25.01.06	2620000				131,200
			Saldo...	61,200	0,000



## II.B Übersicht über die gesetzlichen Verpflichtungen

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
25.01.04	7310019	Beiträge zur Schülerunfallversicherung (zw)	4,360	4,360
		Saldo...	-4,360	-4,360
25.01.05	7292015	Überweis. an BMF (Verwaltungsaufwand) (zw)	10,250	10,250
	7292021	Überweisungen an das BMASK	0,800	0,800
	7420113	Familie und Beruf Management GesmbH.	2,140	2,140
		Saldo...	-13,190	-13,190
25.02.01	7420013	Familie und Beruf Management GesmbH.	0,523	0,523
		Saldo...	-0,523	-0,523

## II.C Übersicht über die EU-Gebärung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
25.02.03	8835100	Kostenersätze der EU (Dienstreisen)	0,001	0,001
		Saldo...	0,001	0,001

**II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz**  
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
25010500	7330.045	Überweisung des Überschusses aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen an den Reservefonds für Familienbeihilfen.	442,885	442,885



